

	Januar	Februar	März
CO ₂	4,2	4,5	4,7
CO	39,2	38,3	38,9
H ₂	35,2	36,0	35,4
CH ₄	0,2	0,2	0,2
N ₂	21,2	21,0	20,8

Das Gas enthielt nur Spuren von H₂S, jedoch wechselnde Mengen von organischem Schwefel, der an einzelnen Tagen bis zu 0,6 g S/Nm³ stieg, da die Koksgasfabrik zeitweilig wegen Kalkmangels mit Gipszuschlag gearbeitet hatte. Vom 7. März ab wurde statt mit Mischgas mit Nullgas gefahren, welches 0,2 g organ.S/Nm³ enthielt. Die prozentuale Zusammensetzung des Nullgases war im März durchschnittlich:

CO ₂	4,8
CO	39,9
H ₂	53,3
CH ₄	0,2
N ₂	1,8

Um die letzten Spuren von H₂S zu entfernen, wurde das Gas durch Türme, die mit Bayer-Masse beschickt waren, geleitet. Der organische Schwefel wurde mittels Türmen, die mit F- und M-Kohle gefüllt waren, entfernt.

Um verschiedene $\frac{CO}{H_2}$ Verhältnisse im Mischgas zu erhalten, wurde Elektrolytwasserstoff aus Bomben zugemischt.

Als Versuchsapparatur wurde diejenige benützt, die in der Braunoxydfabrik Op.97 zur Prüfung ihrer B-S-Kontakte benützt wird. Die Versuchsbedingungen waren anfangs die gleichen wie in Op.97:

Reduzierung des Kontaktes mit
Elektrolytwasserstoff bei 400° C;
Methansynthese bei 350° - 370° C.

Die Mischung der Gaskomponenten erfolgte durch Zusammenführung von Mischgas und Wasserstoff in einem Dreiwegstück vor der Entschwefelung durch die Türme mit Bayermasse und Aktivkohle. Die